



SACRA CONGREGATIO
PRO GENTIUM EVANGELIZATIONE
SEU DE PROPAGANDA FIDE

Rom, den 7. Januar 1986

Verehrter Herr Professor!

Es ist eine Freude für mich, Ihnen als dem Vorsitzenden des Internationalen Instituts für missionswissenschaftliche Forschungen und Mitherausgeber der Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft, aus Anlaß des

75. Jahrestages der Gründung

meine aufrichtigen Glückwünsche zu übermitteln.

Mit der dankbaren Anerkennung für die Arbeit im Dienste der Weltmission während dieser Zeit verbinde ich die Hoffnung, daß das Internationale Institut und die Zeitschrift auch weiterhin ihren wertvollen Beitrag zum Wohl der Mission leisten mögen. Ein solcher Beitrag ist besonders erwünscht im Hinblick auf die missionarischen Aufgaben, die an der Schwelle des dritten Jahrtausend auf die Kirche zukommen.

Mit aufrichtiger Wertschätzung verbleibe ich

Ihr im Herrn ergebener

Josef Kardinal Tomko
Präfekt

DER BISCHOF VON ESSEN

Essen, den 14. Januar 1986

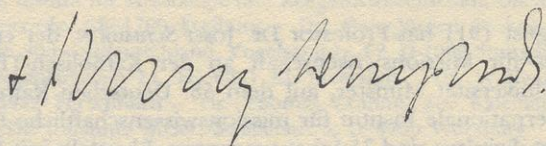
Am 10. August 1911 hat Professor Dr. JOSEF SCHMIDLIN, der erste Inhaber des Lehrstuhls für Missionswissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster, auf dem 58. Deutschen Katholikentag in Mainz das Internationale Institut für missionswissenschaftliche Forschungen e. V. gegründet. Seitdem sind 75 Jahre vergangen. Ebenfalls seit 1911 hat das Institut die „Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft“ herausgegeben, der schon bald die Reihe „Missionswissenschaftliche Abhand-

lungen und Texte“ folgte. Im Laufe der Jahre gingen von diesem Institut unter der wissenschaftlichen Leitung der münsterschen Lehrstuhlinhaber – nach SCHMIDLIN vor allem THOMAS OHM OSB und JOSEF GLAZIK MSC – starke Impulse aus für das katholische Missionsverständnis und die Missionstätigkeit, für die Überlegungen zur Adaptation und Inkulturation der christlichen Botschaft in anderen Teilen der Welt, für die weltkirchliche Orientierung der Kirche in unserem Land. Professor GLAZIK war mit anderen in Münster ausgebildeten Missiologen wesentlich an der Vorbereitung des Missionsdekrets *Ad Gentes* auf dem II. Vatikanischen Konzil beteiligt.

In den letzten 25 Jahren – seit der Feier des 50jährigen Bestehens des Instituts in Münster 1961 – spiegelt seine Entwicklung aber auch die Krise und Wandlung der katholischen Weltmission wider. In diesen Jahren hat sich das Institut aus seiner früheren Bindung an den Münsterschen Lehrstuhl für Missiologie gelöst und zugleich die Zusammenarbeit mit dem neugegründeten Missionswissenschaftlichen Institut *Missio e. V.*, Aachen, aufgenommen. Unter den beiden letzten Vorsitzenden, Professor Dr. BERNWARD WILLEKE OFM, Würzburg, und Professor Dr. Dr. HANS WALDENFELS SJ, Bonn, hat es sich aber weiterhin für die Förderung des missionstheologisch-weltkirchlichen Anliegens an den theologischen Fakultäten und Hochschulen eingesetzt sowie auf eine intensive Zusammenarbeit aller in diesem Bereich tätigen Wissenschaftler durch die jährlichen Arbeitstreffen des Wissenschaftlichen Arbeitskreises deutschsprachiger Missionswissenschaftler hingewirkt.

Dem ältesten deutschen katholischen Institut für Missionswissenschaft sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ich wünsche sehr, daß es ihm und allen in ihm vereinigten Wissenschaftlern und Mitgliedern gelingt, auch in Zukunft ihren Beitrag zu leisten zur Intensivierung eines weltkirchlichen Bewußtseins in unserem Land, zur Förderung des interkulturellen und interreligiösen Gesprächs und zur Zusammenarbeit mit den jungen außereuropäischen Ortskirchen und Völkern in der Formulierung ihrer Theologie und in der Erfüllung ihrer missionarischen Aufgaben: Das Heil in Christus als das Licht der Völker ist auch heute *die* Hoffnung der Welt. Die Verkündigung des Evangeliums, die Missionierung aller Völker ist und bleibt die erste und eigentliche Aufgabe der Kirche. Sie ist ihrem Wesen nach eine offensive, zum Zeugnis gesandte, eine missionarische Kirche. So sehr das heute gilt in unserer weithin postchristlichen Gesellschaft, so unverzichtbar bleibt es auch in jenen Regionen, die wir früher mit Weltmission bezeichneten.

Bischof Dr. Franz Hengsbach

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Franz Hengsbach', with a stylized, flowing script.

Vorsitzender der Kommission Weltkirche
der deutschen Bischofskonferenz